

Fachbrief

Nummer 2

für das Fach Englisch

1.

Das Abitur ab 2021

- Grundkurs- und Leistungskursaufgaben -
- Der Einsatz ein- und zweisprachiger Wörterbücher -

2.

Die schriftliche Prüfung am Ende der Jahrgangsstufe 10

- Anforderungen und Bewertung und FAQ -

3.

Publikationen des LISUM

4.

Aktuelle Vorschriften und Hinweise

5.

Veranstaltungen / Fortbildungen

6.

Aus der Fachdidaktik:

Kompetenzentwicklung im Bereich Hörverstehen

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Kathrin Schwarz

Fachaufsicht für das Fach Englisch des Landes Brandenburg

E-Mail: Dr.Kathrin.Schwarz@schulaemter.brandenburg.de

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zunächst möchte ich Ihnen ausdrücklich für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit danken. Ein weiteres Mal haben Sie im Fach Englisch, neben der Absicherung eines qualitativ hochwertigen Unterrichts, die durch die Durchführung und Auswertung von Vergleichsarbeiten und mündlichen sowie schriftlichen Prüfungen anstehende besonders hohe Arbeitsbelastung erfolgreich gemeistert.

Mit dem Ziel, Ihre Tätigkeit bestmöglich zu unterstützen, informiert der zweite Fachbrief erneut zu aktuellen fachbezogenen Entwicklungen und gibt ausgewählte Hinweise und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung und für die Durchführung von Prüfungen.

Ihre Anregungen und Fragen bilden eine wesentliche Grundlage für die Inhalte weiterer Fachbriefe. Bitte zögern Sie nicht, mich bei Unklarheiten oder dringenden Fragen zu kontaktieren.

Mit besten Grüßen und Wünschen für eine erfolgreiche Arbeit auch in diesem Schuljahr

Dr. Kathrin Schwarz

Herausgeber:	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
Redaktion:	MBSJ, Ref. 33
Autorin:	Dr. Kathrin Schwarz, Fachaufsicht für das Fach Englisch im Land Brandenburg (Dr.Kathrin.Schwarz@schulaemter.brandenburg.de)

Lizenzvermerk, MBSJ, Jahr 2018

1. Das Abitur ab 2021

1.1 Grundkurs- und Leistungskursaufgaben im Vergleich

Mit Inkrafttreten der neuen GOSTV vom 13. Januar 2018 werden ab 2021 schriftliche Abiturprüfungen im Fach Englisch sowohl im Grundkurs als auch im Leistungskurs abgelegt.

Im Folgenden finden Sie wesentliche Anforderungen der Aufgaben auf beiden Niveaus im Vergleich:

	Grundkurs	Leistungskurs
Arbeitszeit	270 min	300 min
Niveau der englischen Textvorlage	B2	B2/C1 Komplexität und Abstraktionsgrad höher als im GK
Textlänge - engl. Text	max. 800 Wörter	max. 1000 Wörter
- dt. Text	400 bis 650 Wörter	400 bis 650 Wörter
Formulierung der Aufgabenstellung im ersten Prüfungsteil	Die Formulierungen orientieren sich an der Liste der Operatoren, die vom IQB herausgegeben wurde. (siehe auch Fachbrief 1) https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/dokumente/englisch	
	Ggf. werden genauere/detailliertere Arbeitshinweise gegeben.	
Zusammenfassung (AFB I)	immer gelenkte Zusammenfassungen Beispiel: “Outline/Sum up/Summarise the information about the advantages and disadvantages of ...“.	zumeist gelenkte Zusammenfassungen traditionelle summary (“Summarise the article ...“) ist darüber hinaus möglich
Vorausgesetzte Stilmittel für die Analyseaufgabe (AFB II)	layout (headline, subheading, paragraphs, columns, print, photos, graphs, charts), quotations/direct /indirect speech, facts and figures, (positive/negative) examples, reference, repetition, enumeration, comparison and contrast, (detailed) description, language (words with negative/positive meaning/connotation, images, superlatives, intensifying adverbs, informal/formal language, slang), structure (order/arrangement of information), author’s intention	layout (headline, subheading, paragraphs, columns, print, photos, graphs, charts), structure, quotations/direct/indirect speech, facts and figures, (positive/negative) examples, (detailed) description, direct address, reference, allusion, enumeration, comparison and contrast, exaggeration, understatement, emphasis, antithesis, paradox, rhetorical question, ellipsis, choice of words, attitudinal/intensifying adverb, connotation/denotation,

	(information, criticism, credibility, entertainment, interest), author's attitude/view(point)/opinion, characterisation (appearance, traits, dialogue/language, thoughts and feelings, actions, behaviour, description), relationship between characters (dialogue/language, thoughts and feelings, actions, behaviour, description), conflict (tension), setting/atmosphere (place, time, circumstances), point of view, narrator (first/third person)	figurative/literal meaning, ambiguity, repetition, alliteration, anaphora, parallelism, image, imagery, metaphor, metaphorical language, simile, personification, symbol, pun/play on words, irony, sarcasm, tone, style/register (formal, neutral, informal, colloquial, slang), author's intention (information, criticism, credibility, entertainment, interest), author's attitude/view(point)/opinion, characterisation (implicit/indirect, explicit/direct), conflict (internal/external), narrator (first-/third- person), omniscient, selective, neutral (observer), point of view (limited/selective omniscient, unlimited omniscient), plot (exposition, rising action, climax/turning point, falling action, solution, surprise/open ending), flashback, foreshadowing/anticipation, mode of presentation (scenic, panoramic, interior monologue/stream of consciousness, reported thought), setting, atmosphere, mood, suspense
Mögliche Aufgaben im AFB III	Berichten, Kommentieren, Argumentieren, Interpretieren, Werten, Gestalten <i>Mögliche Textsorten im Bereich Gestalten:</i> Kommentar, Rede, Artikel (für Zeitungen/Zeitschriften/Broschüren), Blogbeitrag, Leserbrief, persönlicher/förmlicher Brief, E-Mail	
Mediation	Gelenkte Zusammenfassung für einen bestimmten Zweck und Adressaten Folgende Textsorten werden erwartet: E-Mail, Brief, Artikel, Blogbeitrag	
		Kulturspezifische Erläuterungen werden eingefordert

1.2 Der Einsatz ein- und zweisprachiger Wörterbücher

Beginnend mit dem Abiturjahrgang 2020/2021 sind im Abitur sowohl das einsprachige als auch das zweisprachige Wörterbuch (Klausurausgabe) als Hilfsmittel zugelassen. Diese Regelung gilt auch für die mündliche Abiturprüfung sowie die mündliche Leistungsfeststellung im zweiten Jahr der Qualifikationsphase.

Die o.g. Neuregelung erfordert den kontinuierlichen Einsatz beider Arten von Wörterbüchern mit Beginn der Einführungsphase, um die explizite Entwicklung von Arbeitstechniken im Umgang mit diesen zu fördern.

Dabei ist einer unreflektierten und zeitaufwendigen Nutzung des Wörterbuches durch die Schülerinnen und Schüler vorzubeugen und eine „natürliche“ und effektive Auseinandersetzung mit Texten zu fördern. Den Schülerinnen und Schülern muss bewusst gemacht werden, dass das Nachschlagen im Wörterbuch die letzte Alternative zur Verständnissicherung darstellt, nachdem zunächst andere Techniken der

Bedeutungsentschlüsselung angewandt wurden. Darüber hinaus sind grundlegende formale Aspekte des Wörterbuchs zu vermitteln, damit die Schülerinnen und Schüler die Vielzahl an semantischen, phonetischen und grammatischen Informationen, die ein Wörterbuch sowohl für die **Textrezeption als auch die Textproduktion** bietet, tatsächlich sinnvoll nutzen können.

Die kontinuierliche Entwicklung von „dictionary skills“ auf allen Schulstufen erfordert konkrete Absprachen und Festlegungen in der Fachkonferenz hinsichtlich

- der Auswahl der anzuschaffenden Wörterbücher (Zeitpunkt/Art/Umfang/Inhalt),
- der Gestaltung einer kumulativen und zunehmend differenzierten Entwicklung der Techniken der Wörterbuchnutzung,
- der Lernsituationen, in denen Wörterbücher von den Schülerinnen und Schülern gezielt genutzt werden sollen,
- der sinnvollen Kombination der Arbeit mit herkömmlichen und digitalen Wörterbüchern.

Interessante Anregungen zur gezielten Entwicklung von „dictionary skills“ für die Textrezeption und -produktion finden Sie u.a. unter folgendem Link:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/ue-englisch/weitere_materialien/e-umgangwbuch.pdf

2. Die schriftliche Prüfung am Ende der Jahrgangsstufe 10

2.1 Die schriftliche Prüfung 2019

Wie häufig von Englischlehrerinnen und -lehrern kritisiert, bedeutete die bisherige Reduzierung der schriftlichen Prüfungsleistung auf nur einen Kompetenzbereich eine Benachteiligung von Schülerinnen und Schülern mit Schwächen im Hören. Die nunmehr erfolgte Erweiterung des Kompetenzspektrums ermöglicht es diesen Schülerinnen und Schülern Ausfälle im Hörverstehen durch Leistungen im Lesen, im kreativen Schreiben und in der Sprachmittlung zu kompensieren. Zählt man die Ergebnisse der mündlichen Prüfung hinzu, so spiegelt nunmehr die Überprüfung und Bewertung verschiedener Bereiche das tatsächliche Niveau kommunikativer Kompetenz noch genauer wider.

In der schriftlichen Prüfung in Klasse 10 sind keine Wörterbücher als Hilfsmittel zugelassen.

Beispielaufgaben für die zukünftigen Prüfungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 für das Fach Englisch wurden vom LISUM im Downloadbereich von ZENSOS für die Schulen bereitgestellt. Sie können von den Schulen aus dem Ordner „P10“, hier Unterordner „Beispielaufgaben Englisch ab 2018-2019“ heruntergeladen werden.

Über die bereits seit dem Frühjahr 2018 im Rahmen des Beratungs- und Unterstützungssystems für Schulen und Schulämter (BUSS) angebotenen Fortbildungen hinaus können Sie sich gegebenenfalls mit offenen Fragen zur Prüfung in Klasse 10 an die für Ihren Schulamtsbereich zuständigen Fachberaterinnen und -berater wenden.

2.1.1 Der Bewertungsmaßstab für Gymnasien ab 2019

Am Gymnasium werden insgesamt 50 Punkte vergeben. Dabei entfallen auf den Prüfungsteil Hörverstehen 26 Punkte und auf den Prüfungsteil Schreiben 24 Punkte (12 Punkte für die Argumentation und 12 Punkte für die Sprachmittlung).

Für die zusammenfassende Bewertung gilt der unten abgebildete Bewertungsmaßstab. Die Note 4 wird erteilt, wenn 60 % der Gesamtpunktzahl erreicht werden.

Erreichte Punktzahl	Notenstufe
50 – 47	1
46 – 42	2
41 – 37	3
36 – 30	4
29 – 15	5
14 – 0	6

2.1.2 Der Bewertungsmaßstab für Oberschulen (A-Kurs/EBR-Klasse und B-Kurs/FOR-Klasse) und Gesamtschulen (Grund- und Erweiterungskurs) ab 2019

In den A-Kursen und EBR-Klassen an den Oberschulen und den Grundkursen an den Gesamtschulen sind insgesamt 34 Punkte in den Prüfungsteilen Hörverstehen Leseverstehen zu erreichen.

Für die zusammenfassende Bewertung gilt der unten abgebildete Bewertungsmaßstab. Die Note 4 wird erteilt, wenn 50 % der Gesamtpunktzahl erreicht werden.

Oberschule A-Kurs/EBR-Klasse

Erreichte Punktzahl	Notenstufe
34 – 32	1
31 – 28	2
27 – 23	3
22 – 17	4
16 – 9	5
8 – 0	6

Gesamtschule Grundkurs

Erreichte Punktzahl	Punktwerte	Notenstufe
34	12	1
33 – 32	11	
31 – 30	10	2
29 – 28	9	
27 – 24	8	3
23	7	
22 – 19	6	4
18 – 17	5	
16 – 13	4	5
12 – 9	3	
8 – 6	2	6
5 – 2	1	
1 – 0	0	

In den B-Kursen und FOR-Klassen an den Oberschulen und den Erweiterungskursen an den Gesamtschulen sind insgesamt 50 Punkte in den Prüfungsteilen Hörverstehen (25 Punkte) und Leseverstehen (25 Punkte) zu erreichen.

Für die zusammenfassende Bewertung gilt der nachfolgend abgebildete Bewertungsmaßstab. Die Note 4 wird erteilt, wenn 60 % der Gesamtpunktzahl erreicht werden.

Oberschule B-Kurs/FOR-Klasse

Erreichte Punktzahl	Notenstufe
50 – 47	1
46 – 42	2
41 – 37	3
36 – 30	4
29 – 15	5
14 – 0	6

Gesamtschule Erweiterungskurs

Erreichte Punktzahl	Punktwerte	Notenstufe
50 – 49	15	1
48	14	
47	13	
46 – 44	12	2
43 – 42	11	
41 – 39	10	3
38 – 37	9	
36 – 33	8	4
32 – 30	7	
29 – 23	6	5
22 – 15	5	
14 – 6	4	6
5	3	
4 – 3	2	
2	1	
1 – 0	0	

- Die Ergebnisse der schriftlichen Prüfung und der mündlichen gehen weiterhin mit jeweils 20% in die Abschlussbewertung der Jahrgangsstufe 10 ein.

2.2 Anmerkungen zur schriftlichen Prüfung 2018 – FAQ

In Auswertung der schriftlichen Englischprüfung am Ende von Jahrgangsstufe 10 wurden von Englischlehrerinnen und -lehrern einige wiederkehrende Fragen und Probleme aufgeworfen, auf die im Folgenden kurz eingegangen werden soll.

Frage: *Wie entstehen die Aufgaben für die schriftliche Prüfung?*

Die Prüfungsmaterialien werden über einen langen Zeitraum erstellt. Das dafür zuständige Entwicklerteam setzt sich aus kompetenten, erfahrenen und speziell geschulten Englischlehrerinnen und -lehrern sowohl aus Berlin als auch aus Brandenburg zusammen, wodurch Praxisnähe und Vertrautheit mit der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler gewährleistet werden.

In einem aufwendigen Verfahren werden geeignete, weitgehend authentische Texte gesucht, ausgewählt, für die Prüfung bearbeitet und mit einem passenden Aufgabenapparat versehen. Inhalt und Niveau der Prüfungsmaterialien orientieren sich an den im Rahmenlehrplan ausgewiesenen Standards für den jeweiligen Abschluss und an den laut Rahmenlehrplan zu bearbeitenden Themenfeldern.

Erst nach einer Phase sorgfältiger, wiederholter Prüfung und Überarbeitung werden die Prüfungsaufgaben genehmigt. Zu diesem Prozess gehört auch die Pilotierung der Aufgaben. Das bedeutet konkret, dass Schülerinnen und Schüler aus einem Querschnitt unterschiedlicher Schultypen die Aufgaben lösen und gezieltes Feedback geben, was gegebenenfalls zu einer Überarbeitung des Prüfungsmaterials führt.

Frage: *Warum sind die Hörtexte in der Prüfung nicht auf die Themen des Lehrbuches bezogen? Die in der Schule verwendeten Lehrmittel haben keine vergleichbaren Höraufgaben zum Üben.*

Inhalt und Niveau der Prüfungsaufgaben orientieren sich an den Vorgaben des Rahmenlehrplans (basierend auf den Bildungsstandards der KMK), nicht aber an einzelnen Lehrwerken. Schulen arbeiten mit Lehrwerken verschiedener Verlage, die sich hinsichtlich der Inhalte und der Struktur teilweise deutlich unterscheiden. Es gibt auch Schulen die ohne ein konkretes Lehrwerk arbeiten. Insofern ist das Zuschneiden der Prüfung auf ein bestimmtes Lehrwerk nicht realisierbar. Es besteht keine Garantie, dass die im Unterricht der einzelnen Lehrkräfte behandelten Themen 1:1 in der Prüfung abgebildet werden.

Die in der Prüfung vorkommenden Aufgabenformate finden sich auch in den Lehrwerken der gängigen Verlage wieder.

Problem: *Es wird nicht deutlich genug gesprochen; das Sprechtempo erscheint zu hoch und es gibt Nebengeräusche; die Zeit zum Mitschreiben reicht nicht aus*

Es ist in der Tat so, dass sich das Niveau der Hörtexte mitunter von dem der in den Lehrwerken angebotenen Hörtexte unterscheidet. Dort sind die Hörmaterialien in der Regel didaktisiert, und aus diesem Grund auch nicht immer authentisch. Im Vergleich zu einer Situation mit realer Sprachverwendung wird hier häufig recht langsam und deutlich gesprochen. Nebengeräusche gibt es kaum.

In den Standards des Rahmenlehrplans wird Authentizität jedoch ausdrücklich eingefordert. Aus diesem Grund werden Prüflinge sowohl mit didaktisierten als auch mit authentischen Hörtexten konfrontiert.

Die sogenannten „Sternchenaufgaben“ mit denen sich die Schülerinnen und Schüler der A-/Grundkurse bzw. der EBR-Klassen *auf freiwilliger Basis Zusatzpunkte* verdienen können, sind insbesondere auf die Fachoberschulreife ausgerichtet und weisen demzufolge ein höheres Anspruchsniveau als die Aufgaben für die Erweiterte Berufsbildungsreife auf.

Hinsichtlich der Lösung der halboffenen Aufgaben, die **kurze Antworten** verlangen, ist die von den Prüflingen zu produzierende Wortzahl bewusst limitiert, um umfangreiche und überflüssige Aussagen zu vermeiden. Alle Hörtexte werden zweimal vorgespielt, sodass beim zweiten Hören gegebenenfalls ergänzt bzw. korrigiert werden kann.

Auf Grund der offensichtlich vorhandenen Probleme beim Verständnis von Hörtexten, die ein natürliches Sprechtempo und Standardvarietäten des Englischen aufweisen, ist es noch stärker als bisher erforderlich die Schülerinnen und Schüler schrittweise und kontinuierlich auch mit über die didaktisierten Materialien des Lehrwerks hinausgehenden authentischen, Hör- und Hör-/Sehtexten zu konfrontieren. Grundlegende Strategien (u.a. das Anfertigen von Notizen) und Teilkompetenzen des Hörverstehens lassen sich an den unterschiedlichsten auditiven und audiovisuellen Materialien hervorragend üben und entwickeln. In diesem Zusammenhang wird auf den fachdidaktischen Beitrag am Ende des Fachbriefes verwiesen.

Es sei an dieser Stelle auch darauf hingewiesen, dass die bereits vorliegenden Ergebnisse von VERA 8 möglicherweise Aufschluss über vorhandene Defizite geben können. An deren Behebung sollte gezielt bis zur Prüfung in Klasse 10 gearbeitet werden.

3. Publikationen des LISUM

Empfehlungen zum Umgang mit den Standards „Verfügen über sprachliche Mittel“ im Teil C Moderne Fremdsprachen des Rahmenlehrplans (1-10)

Der Fachteil Moderne Fremdsprachen trifft keine Aussagen darüber, an welcher Stelle welche sprachlichen Mittel in welcher Form thematisiert werden sollen, damit sie für die kommunikative Anwendung zur Verfügung stehen. Dennoch spielen diese Fragen für die Unterrichtsplanung eine wichtige Rolle. Das Material versteht sich als eine Konkretisierung der im Rahmenlehrplan allgemein gehaltenen Aussagen zu den sprachlichen Mitteln und deren Verwendung.

In den allgemeinen Hinweisen werden Empfehlungen zu folgenden Themen gegeben:

- Arbeit an sprachlichen Mitteln in dienender Funktion - Grundschule und Sekundarstufe I
- Besonderheiten in der Grundschule
- Besonderheiten in den zweiten und den weiteren Fremdsprachen
- Rolle der sprachlichen Mittel in der Leistungsbewertung
- Sprachliche Mittel – Kompetenzen – Themen und Inhalte im Zusammenhang
- Literatur

Außerdem gibt es für die einzelnen Fremdsprachen Vorschläge zu den konkreten sprachlichen Mitteln, über die die Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Niveaustufen verfügen sollen.

Die Handreichung finden Sie unter:

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fremdsprachen-materialien/empfehlungen-sprachliche-mittel/>

4. Veranstaltungen / Fortbildungen

4.1 Veranstaltungen / Fortbildungen im Land Brandenburg

„Englischunterricht konkret – gemeinsam lernen im Englischunterricht“

Das Fortbildungsprojekt für Brandenburger Englischlehrkräfte an Grundschulen und weiterführenden Schulen ist am 17.10.2018 mit 195 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestartet. Die zweijährige Fortbildung rückt neben fachlich-methodischen Fragen auch das gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Förderbedarf in den Mittelpunkt. Im Rahmen von Fachtagen, regionalen Veranstaltungen und erstmalig auch in online-Fortbildungsmodulen des British Council erhalten die Englischlehrkräfte Gelegenheit ihre Unterrichtspraxis zu reflektieren und gemeinsam Neues auszuprobieren.

Ansprechpartnerinnen im LISUM:

Für die Grundschule: Heidi.Barucki@lisum.berlin-brandenburg.de

Für die weiterführende Schule: Christine.Junghanns@lisum.berlin-brandenburg.de

4.2 Veranstaltungstermine – bundesweit

- Fachtag „Gelebte Mehrsprachigkeit in Krippen, Kitas und Schulen“, 21.02.2019, didacta Köln, www.fmks.eu
- GMF-Sprachentage Sachsen-Anhalt, 2. März 2019 in Halle und 9. März 2019 in Magdeburg; <https://sites.google.com/site/englischsachsenanhalt/>
- Konferenz „Das Elektronische Schulbuch 2019 – Fachdidaktische Anforderungen und Ideen treffen auf Lösungsvorschläge der Informatik“, 14.03. und 15.03.2019, Unteres Schloss der Universität Siegen, www.elektronisches-schulbuch.de
- Internationale Konferenz „Educating the Global Citizen – International Perspectives on Foreign Language Teaching in the Digital Age“, Lehrstuhl für Didaktik der englischen Sprache und Literatur an der Universität München, 25.-28. März 2019.

5. Aktuelle Vorschriften und Hinweise

- Verordnung über die Bildungsgänge in der Sekundarstufe I (Sekundarstufe I - Verordnung Sek I V) vom 2. August 2007 zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Juli 2018
https://bravors.brandenburg.de/verordnungen/sek_i_v
- Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 der Berliner und Brandenburger Schulen
<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/home/>
- Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe im Land Brandenburg für den Unterricht gemäß Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung in der Fassung vom 17.07.2017
https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/gymnasiale_oberstufe/rlp/pdf/RLP_Englisch_neu_.pdf
- Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe im Land Brandenburg für den Unterricht gemäß Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung in der Fassung vom 30.01.2018
https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/gymnasiale_oberstufe/curricula/2018/RLP_GOST_Englisch_BB_2018.pdf
- Verwaltungsvorschriften zur Leistungsbewertung in den Schulen des Landes Brandenburg (VV-Leistungsbewertung) vom 21. Juli 2011 zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 14. Februar 2018
http://bravors.brandenburg.de/verwaltungsvorschriften/vv_leistungsbewertung
- Verordnung über den Bildungsgang in der gymnasialen Oberstufe und über die Abiturprüfung (Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung - GOSTV) vom 21. August 2009 zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. Januar 2018
<https://bravors.brandenburg.de/verordnungen/gostv>
- Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2020 im Land Brandenburg Prüfungsschwerpunkte Englisch Kurs auf erhöhtem Anforderungsniveau
https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/pruefungen/abitur_bb/RS_ZA_2020/PS_Englisch_2020.pdf
- Rundschreiben 7/18 vom 15. Mai 2018: Termine und organisatorische Hinweise für die Vergleichsarbeiten in den Jahrgangsstufen 3 und 8 im Schuljahr 2018/ 2019
http://bravors.brandenburg.de/verwaltungsvorschriften/rs_7_18

6. Aus der Fachdidaktik

Kompetenzentwicklung im Bereich Hör- und Hör-/Sehverstehen im Englischunterricht

Generell hat das zweitsprachliche Verstehen eine andere Qualität als das muttersprachliche Verstehen. Eine *Hörverstehensleistung ist sehr komplex* und verlangt dem Schüler eine *Vielzahl geistiger Aktivitäten* ab. Dazu gehören Wahrnehmen, Diskriminieren, Dekodieren, Semantisieren, Reaktivieren, Reduzieren, Erkennen, Interpretieren. Dieser Komplexität muss der Englischunterricht Rechnung tragen und das Hören gezielt schulen, um tatsächliches Verstehen zu gewährleisten.

(Vgl. Kieweg: Möglichkeiten zur Verbesserung der Hörverstehenskompetenz, 2003: S.20f.; Hass: Fachdidaktik Englisch: 2006: 2006: S.76f.)

Was bedeutet „Hörverstehen“ im Fremdsprachen- bzw. Englischunterricht?

Der Verstehensprozess wird immer durch eine *Verstehensabsicht* eingeleitet. Diese volitive Komponente entscheidet maßgeblich darüber, ob und warum eine Schülerin oder ein Schüler im Unterricht zuhört. Damit ist das Hören immer ein individuell sehr unterschiedlicher Vorgang. Eine Aufgabe, die pauschal auf das Zuhören und wortwörtliche Verstehen ausgerichtet ist, macht wenig Sinn. Selbst in der Muttersprache achten wir in der Regel nur auf die Einzelinformationen, die wir zur Bewältigung eines Vorhabens benötigen. Wenn wir z.B. die Wettervorhersage hören um eine Aktivität für den nächsten Tag zu planen, dann ist für uns weniger relevant, wie ein Tiefdruckgebiet heißt und wo es herkommt, sondern welche Temperaturen und wieviel Sonne oder Regen wir zu erwarten haben. Wir überhören die weniger wichtigen Informationen einfach und können sie auch nicht exakt rekapitulieren. Trotzdem wirft man uns nicht vor, den Wetterbericht nicht verstanden zu haben.

Hörverstehen bedeutet:

- Konzentration auf das Wesentliche und ganzheitliches Verstehen.
- die Informationsentnahme aus gesprochener Sprache mit dem Ziel kommunikative Beziehungen aufrecht zu erhalten und /oder Informationen zu erlangen (vgl. Hass Fachdidaktik Englisch: 2006: S.74)
- die Aktivierung des Wissens, über das die Lerner bereits verfügen und die Andockung der neuen Informationen an das bereits Gewusste.(vgl. Kieweg: 2003: S. 22)

Verstehensprobleme im Englischunterricht

Die Ursachen für Verstehensprobleme im Englischunterricht liegen u.a. in folgenden Faktoren, die bei der Planung von Übungen zum Hörverstehen gezielt adressiert werden sollten:

- *Eigenschaften des Hörtextes* (u.a. Sprechgeschwindigkeit, Hintergrundgeräusche, Anzahl der Sprecher, Dialekte / Akzente der Sprecher, lexikalische Dichte, grammatikalische Aspekte, thematische Vertrautheit)
- *Kontext des Hörprozesses* (Lernaufgabe oder Testaufgabe, Einbettung in das Thema, Bezug zur Lebenswelt der Schüler, Tageszeit, Qualität des Abspielgerätes)

- *Eigenschaften der Aufgabenstellung* (Grad der Komplexität, Verständlichkeit, Klarheit bzw. Eindeutigkeit, Hilfestellungen, Distraktoren)
- *Defizite im Sprachwissen der Lernenden*
- *Defizite im Sachwissen der Lernenden*
- *Defizite im Weltwissen der Lernenden*

Formen des Hörverstehens im Englischunterricht mit Aufgabenbeispielen

In der Sekundarstufe I praktiziert man in der Regel die folgenden Formen des Hörverstehens (Vgl.: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen):

listening for gist (Globalverstehen)

- Listen to the speech about ... Which of the abstracts/ headlines given below match the content of the speech best?
- Listen to the following spot. Which of the issues given below does it present?
- Listen to the radio report about a teenager who lives in the Canadian Rockies. In not more than two sentences point out what his problem is.

listening for specific information (selektives Verstehen bestimmter Informationen)

- According to the following radio spot, what are you not allowed to do during the guided tour through the forest? Tick the correct pictures.
- Listen to the following conversation in the information office. What activities in the town are for free? Take notes. Or: Tick the correct pictures.
- Your friend left the following message on your answering machine. When and where does he want to meet you, and what shall you bring along?

listening for detailed understanding (Detailverstehen)

- Listen to the following radio announcement of a casting for an adventure film. What information do you have to consider if you want to go to the casting. Writing no more than 1 to 5 words, fill in the table below:

Date of casting	
Age of participants	
Height	
Experiences	
Special skills	
Things to bring along	

- In the story below there are a few mistakes. Listen to the real story twice. While listening for the first time, underline/ cross out the wrong passages. While listening for a second time, take down the correct information above the underlined passage.

- Listen to the radio show about famous pop stars. Fill in the gaps in the text below with the information given in the show. Or: Fill in the table with the information given in the show.

Name of caller	Name of his/her hometown	His/her favourite singer	Title of song chosen

listening for implications (Schlussfolgerungen aus dem Gehörten ziehen)

- Listen to the following weather forecast for the weekend and discuss with your peers which of the activities given below you would prefer doing on Saturday. Make a final decision.
- Listen to the radio report about a new youth center which opens in your area next week. Will you visit this center in the future. Why (not)?
- Listen to the radio show about the TV habits of today's teenagers. Send an e-mail to the radio station, in which you comment on the views presented by the callers.

Wie plant man eine Übung zum Hörverstehen?

Übungen zur Schulung von Hörverstehen sind grundsätzlich thematisch auszurichten und in sinnvolle Kontexte einzubetten.

In diesem Zusammenhang empfiehlt es sich, Unterrichtssequenzen zur Entwicklung von Kompetenz im Bereich Hörverstehen in der Regel mit „**pre-listening activities**“ zu beginnen.

Anliegen dieser Unterrichtsphase ist es, die Schüler für die Höraufgabe aufzuschließen. Die Aktivitäten können verschiedene Formen annehmen, wie z.B.

- Entspannungsübungen,
- die thematisch-inhaltliche Vorentlastung des Hörtextes mit entsprechendem Bildmaterial, Lesetextmaterial, Realien oder auch Geräuschen (spekulieren über den möglichen Inhalt des Hörtextes),
- das Antizipieren möglicher Inhalte basierend auf dem Titel des Hörtextes oder auch auf Stichworten/Fragmenten aus dem Hörtext,
- das Wiederholen von Redemitteln, die für das Thema des Hörtextes relevant sind,
- das Sicherstellen des Verständnisses des Hörauftrages.

Die eigentliche Fokussierung der Aufmerksamkeit auf den Hörtext schließt sich in Form von „**while-listening activities**“ an. Die in dieser Phase durchzuführenden Aktivitäten haben die Aufgabe, den Hörprozess zu steuern und Strategien des Hörverstehens zu üben. Zu diesen *Strategien* gehören u.a.:

- Nutzen von Überschriften/Einleitung zur Texterschließung
- Einbringen von Vorwissen über das Thema / Weltwissen
- Achten auf Kernbegriffe, Eigennamen, geografische Bezeichnungen
- Fokussieren auf Wortfelder zu Begriffen der Aufgabe

- Bedeutungserschließung durch Ableitung/Wortbildungskennntnisse
- Aufgreifen von Internationalismen; Kennntnisse aus weiteren Fremdsprachen
- Erschließen von Bedeutungen aus dem Kontext = intelligent guessing
- Ausblenden irrelevanter Informationen
- Deuten von Mimik und Gestik
- Nutzen visueller Elemente als Verstehenshilfe
- Wahrnehmen und Deuten parasprachlicher Elemente (Geräusche, Lautstärke, Rhythmus, Intonation, Sprechgeschwindigkeit) = Erschließen der Situationsparameter
- Note taking and making / Mind mapping
- Erfinden/Suchen von Kontexten.

Eine ausführliche Übersicht über mögliche Übungen/Aufgaben finden Sie unten aufgeführt.

Die Verständniskontrolle und vertiefende (kreative) Auseinandersetzung mit den Inhalten des Hörtextes ist Anliegen der „**post-listening activities**“. Über den Vergleich der Hörverstehensergebnisse hinaus – basierend auf den Aufgaben, die während der Hörphase zu bearbeiten waren – soll diese Phase genutzt werden, um Sachkenntnisse und die kommunikative Handlungskompetenz auch in anderen Bereichen zu erweitern. Dafür bieten sich zahlreiche Aktivitäten an, die in sogenannte Lernaufgaben münden.

Mögliche Übungen/Aufgaben zur sukzessiven Entwicklung/Überprüfung der Hörverstehens(teil)kompetenz(en):

Nonverbale Übungen/Aufgaben

- Frage und mehrere Antwortmöglichkeiten (multiple choice)
- Die passende Satzhälfte suchen (matching)
- Die passende Überschrift aus einer Auswahl heraussuchen (matching)
- Eine passende Aussage suchen (matching)
- Richtig oder falsch? Gleich oder verschieden? (Schulung der Diskriminierfähigkeit)
- British or American English? (Schulung der Diskriminierfähigkeit)
- Find the odd one out. (Schulung der Diskriminierfähigkeit)
- Zuordnung von vorgegebenen Fragen und Antworten (matching)
- Personen und Aussagen einander richtig zuordnen (matching)
- Bilder in eine sinnvolle Reihenfolge bringen (sequencing)
- Bildelemente ergänzen
- Ein Bild zeichnen
- Unterschiede zwischen Bild und Bildbeschreibung markieren (find the difference)
- Inhaltliche Unterschiede zwischen Hörtext und Transkript finden (find the difference)
- Steckbrief: passendes Bild zum Hörtext finden
- Total physical response

Halbschriftliche Übungen/Aufgaben

- Notizen anfertigen
- Notizen in ein vorgegebenes Schema / eine Tabelle eintragen
- Unvollständige Aussagen vervollständigen
- Fehlende Wörter in Lückensätzen/Lückentexten ergänzen
- Eintragen von Informationen in eine Skizze / Beschriftung von Abbildungen
- Dialoge vervollständigen

Schriftliche Übungen/Aufgaben

- Beantworten von Vorfragen zum Text
- Kurze Inhaltswiedergabe
- Gegenstandsbeschreibung als Gedächtnistraining
- Paralleltexte schreiben (Write a similar dialogue/monologue)

Integrative Übungen/Aufgaben

- Hören eines Textes mit anschließender Diskussion zur Thematik.
- Witze hören und nach- bzw. weitererzählen
- Hören – Notizen anfertigen – berichten.
- Hören und Entscheidungen treffen.

Schulung des Hörverstehens per se

- Voraushören
- Kurzzeitgedächtnistraining (ganzen Satz hören und merken; anschließend nochmal gehörten halben Satz ergänzen)
- Welches Wort hat die Satzbedeutung verändert?
- Geräusche raten/benennen (vgl. Kieweg: 2003)

Geeignete Höranlässe im Unterricht

- public announcements
- radio news/shows
- TV news/shows
- weather forecast
- films / short films

- songs
- podcasts
- audiobooks
- speeches
- conversations with native speakers
- telephone conversations
- theatre plays
- video conferences

Ressourcen für auditives und audiovisuelles Material im Internet

Hörtexte / Podcasts:

www.podcastsinenglish.com

www.medienzentrum-osnabrueck.de

www.breakingnewsenglish.com/podcast.html

<https://www.bbc.co.uk/podcasts>

www.voanews.com/english/podcasts.cfm

www.cnn.com/services/podcasting

<http://www.digitalpodcast.com>

Hörspiele:

www.bbc.co.uk/radio4/arts/afternoon_play.shtml

<http://www.thedramapod.com>

www.librivox.com

www.wirelesstheatrecompany.co.uk

www.audiotheatre.com

Stories:

www.podcasts.com

Geräusche:

www.hoerspielbox.de

www.findsounds.com

www.spotlight-online.de

www.elpodcast.com

Filme / Kurzfilme

www.youtube.com

www.vimeo.com

https://film-english.com

https://www.bfi.org.uk

www.filmeducation.org

www.imdb.com

https://edpuzzle.com

Literatur

- Böttger, Heiner: Pure Listening Comprehension. Wege zur optimalen Lernstandsfeststellung. In: Praxis Fremdsprachenunterricht. Heft 02/2007, S. 2-6.
- Brodersen, Heike, Schwarz, Kathrin: Kompetenzorientierte und standardbasierte Aufgabenformate im Fach Englisch (Hör-und Leseverstehen). LISUM 2009.
- Bühler, Peter: Podcasting im Hörverstehensunterricht. Rezeptive und produktive Einsatzmöglichkeiten. In: Praxis Fremdsprachenunterricht. Heft 1/2008, S. 25-30.
- Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch. Heft 64/65, August 2003: Hörverstehen.
- Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch. Heft 92, März 2008: Radio Plays.
- Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch. Heft 112/113; August 2011: Filme verstehen-Filme drehen.
- Europarat (2001): Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Langenscheidt.
- Film Education: <http://www.filmeducation.org/>
- Hass, Frank (2006): Fachdidaktik Englisch. Stuttgart: Klett.
- Kieweg, Werner: Möglichkeiten zur Verbesserung der Hörverstehenskompetenz. In: Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch. Heft 64/65, 2003, S. 23-27
- Kieweg, Werner: Hörverstehenskontrollaufgaben. In: Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch. Heft 64/65, 2003, S. 71-75.
- Module für die Durchführung von regionalen und schulischen Fachkonferenzen in den modernen Fremdsprachen, Material für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren SEKUNDARSTUFE I. CD ROM. 2007
- Praxis Fremdsprachenunterricht. Heft 01/2008: WEB 2.0
- Praxis Fremdsprachenunterricht. Heft 04/2010: Moderne Medien
- Praxis Fremdsprachenunterricht. Heft 06/2008: Kurzfilme
- Using film in the classroom: https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/englisch/gym/bp2004/fb1/hoer_seh/2_hand/1_anleit_unter/film.html